

1. Weshalb braucht es eine kieferorthopädische Behandlung?

Kieferorthopädische Behandlungen haben funktionelle und/ oder ästhetische Indikationen. Eine richtige Beziehung der Kiefer und eine gute Zahnstellung mit entsprechender Verzahnung sind Voraussetzung für eine optimale Funktion beim Kauen, Schlucken, Sprechen und für korrekten Mundschluss und Atmung.

Zähne sind ein Blickfang. Schöne Zähne und eine gute Zahnstellung lassen uns unbeschwert lachen und erhöhen das Selbstwertgefühl.

Mit den uns heute zu Verfügung stehenden Prophylaxe Massnahmen, bleiben uns die eigenen Zähne in der Regel ein Leben lang erhalten. Wie auch in allen anderen Bereichen des Körpers, verändert sich das Kauorgan während des ganzen Lebens und damit verbunden ist häufig eine Veränderung bzw. Verschlechterung der Zahnstellung.

Je besser die Zahnstellung, desto kleiner sind diese Veränderungen und umso weniger kommt es langfristig zu funktionellen und/oder ästhetischen Beeinträchtigungen.



2. Benötigt mein Kind eine kieferorthopädische Behandlung?

Es ist angezeigt, eine erste kieferorthopädische Abklärung im Alter von 6 Jahren durchführen zu lassen.

Weil das

- ermöglicht die Beeinflussung des Kieferwachstums
- ermöglicht die Korrektur der Kieferbreite
- ermöglicht das Halten oder Kreieren von Platz für die durchbrechenden bleibenden Zähnen
- ermöglicht die Beeinflussung der Durchbruchsrichtung bleibender Zähne
- verkleinert das Unfallrisiko bei vorstehenden Oberkieferfrontzähnen
- erlaubt die positive Beeinflussung von Sprach- oder Schluckproblemen
- vereinfacht und/oder verkürzt möglicherweise spätere Korrekturschritte
- verkleinert die Wahrscheinlichkeit von Durchbruchstörungen und Retention bleibender Zähne (Zähne, die im Kieferknochen stecken bleiben und nicht in die Mundhöhle durchbrechen können)

Bei Kindern lassen sich viele kieferorthopädische Probleme einfacher und besser früh korrigieren und nicht erst, wenn das Kieferwachstum sich verlangsamt hat. Eine frühe Behandlung kann bedeuten, dass aufwändigere Massnahmen vermieden werden können.

Bestimmte Behandlungen brauchen viel Zeit und vor allem genügend Wachstum. Bei spätem Behandlungsbeginn können die Probleme unter Umständen nicht mehr optimal oder allenfalls nur noch in Kombination mit Chirurgie gelöst werden.



Durch eine rechtzeitige Untersuchung beim Spezialisten erfahren die Eltern, ob ein kieferorthopädisches Problem ansteht. Ist ein Problem diagnostiziert, wird beurteilt, ob eine Behandlung zum jetzigen Zeitpunkt angezeigt ist oder ob es sinnvoll ist zu warten, bis mehr bleibende Zähne in die Mundhöhle durchgebrochen sind. Werden bei der Untersuchung keine Probleme diagnostiziert lernen die Eltern, ob allfällige Probleme sich noch entwickeln können oder ob die Notwendigkeit einer Behandlung unwahrscheinlich ist.

3. Ist es je zu spät für eine kieferorthopädische Behandlung bei Erwachsenen?

Von Natur aus gibt es eine grosse Variation von Zahn- und Kieferstellungen, sowie Zahn- und Kieferformen. Nicht jede Abweichung von der Norm muss unbedingt behandelt werden.

Zahn- und Kieferfehlstellungen können aber zu Problemen beim Abbeißen, Kauen, Schlucken, Sprechen und zu Schwierigkeiten beim Mundschluss führen. Meistens werden Fehlstellungen auch als ästhetisch störend empfunden.

Zahn- und Kieferfehlstellungen führen oft erst bei Erwachsenen zu Problemen. So können sich z.B. Frontzähne verschachteln, d.h. sich neu oder verstärkt übereinander schieben. Das Aussehen wird zunehmend als unbefriedigend betrachtet und/oder es kommt zu funktionellen Problemen.

Reservieren Sie gleich einen Termin für eine digitale Analyse!

044 915 17 77

Zahnklinik Küssnacht AG

Goldbacherstrasse 3a, 8700 Küssnacht-Goldbach

linik@zk-k.ch / www.zk-k.ch